



BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion Karben

Lindon Zena  
Friedenstraße 23  
61184 Karben

Karben, der 02.12.2021

An  
Frau Stadtverordnetenvorsteherin  
Ingrid Lenz

61184 Karben

### **Änderungsantrag zum Haushalt 2022**

#### **Einführung eines Stoffwindelzuschusses:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt im Teilergebnishaushalt 111000 Abfallwirtschaft die zusätzliche Aufwendung Stoffwindelzuschuss mit einem Ansatz von 21T€ aufzunehmen.

#### **Begründung:**

Die Problematik der Vermüllung ist weit bekannt. So werden im Abfallvermeidungsgesetz der EU die Länder dazu aufgefordert, Ressourcen zu sparen. Auch im nationalen Kreislaufwirtschaftsgesetz ist das Ziel Verringerung der Abfallmenge definiert. Leider setzen wir dieses Ziel bei einem Artikel, welcher enormen Müll verursacht, gesellschaftlich nicht um: Der Wegwerfwindel.

Mit der Weiterentwicklung der Stoffwindel gibt es eine ernst zu nehmende Alternative, welche sowohl ökologisch als auch ökonomisch sinnvoll ist. Eine umfangreiche Studie „An updated lifecycle assessment study for disposable and reusable nappies“ aus Großbritannien von 2008 zeigt dies sehr gut auf.

Hier kann die Stadt Karben einen proaktiven Beitrag leisten. Dazu soll die Stadtverwaltung, für jede Person im Windelalter, auf Antrag einen Beitrag, von bis zu 75 € für gekaufte Stoffwindeln im Jahr zurückerstatten. Zugleich soll dann bei den Neugeborenenbriefen auf diese Möglichkeit aufmerksam gemacht werden. Gleichzeitig würde die Stadt auch einen Beitrag zu einer familienfreundlicheren Stadt leisten. Der Beitrag von 75€ liegt ungefähr im Durchschnitt davon, was andere Städte deutschlandweit an Stoffwindelzuschuss bezahlen.

Finanziert wird der Stoffwindelzuschuss durch den Überschuss des Produktes Abfallwirtschaft. Hierbei handelt es sich um eine Pflichtaufgabe der Stadt, mit der weder Gewinne noch Verluste erwirtschaftet werden dürfen. Im Widerspruch dazu enthält der Haushalt regelmäßig einen Überschuss (IST 2018: 66 T€; IST 2019: 72 T€; Ansatz 2020: 69 T€; Ansatz 2022: 74 T€), der nun zweckgebunden zur Reduktion der Müllmengen eingesetzt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

Lindon Zena und Joachim Gottwald